



1. Advent – Ein besonderer Gottesdienst

Während Wochen haben sich die Kinder der 3./4. Klassen auf diesen Anlass vorbereitet: Sie haben schöne Bilder gemalt, Lebkuchen und Tannenbaumkugeln verziert, Gedichte verfasst und gute Wünsche aufgeschrieben, Weihnachtslieder auf der Flöte gelernt und zu singen geübt, Theaterstücke einstudiert, Kostüme organisiert und gebastelt, ... Und das alles mit ganz viel Engagement und Freude!

Valerie: „Wir haben sehr viele Lektionen vorbereitet!“

Emely: „Mir hat es Spass gemacht, die Kerzen zu machen und die Lebkuchen zu verzieren.“

Julia: „Ich habe meinen Text auswendig gekonnt!“

Selina: „Die Vorbereitungen waren sehr cool, lustig und spannend!“

Der Gottesdienst startete mit einem Weihnachts-Quiz, welches uns auf humorvolle Art, Dinge über die weihnächtlichen Figuren lehrte, die wir noch nicht wussten... Z.B. hat das Rentier seinen Namen scheinbar daher, dass es bald in Rente geht!

Die Familie Winter, gespielt von eine Gruppe Kinder aus beiden Klassen, hat mit Theater-Einlagen durch den Gottesdienst geführt. Immer wieder boten sie Einblicke in ihren Adventsalltag. Sie sprachen über verschiedene Traditionen und Bräuche und stellten fest, dass in Russland Weihnachten erst am 7. Januar gefeiert wird. Ausserdem diskutierten sie über den Sinn des Schenkens und kamen zum Schluss, dass ein Geschenk eher ein lieber Gefallen ist, als etwas, das viel kosten muss.

Musikalisch abgerundet wurde der Gottesdienst mit zwei Stücken aus dem Freifach Flöteln und zwei Weihnachtsliedern von beiden Klassen gesungen.

44 Kinder haben bei diesem Gottesdienst mitgewirkt und diesen besonders gemacht! Eine volle Kirche und viele Mütter, Väter, Geschwister, Grosseltern, Tanten, Onkel, Gotten und Göttis haben die Kinder stolz gemacht!

Ella: „Es war schön und meine Familie war da!“

Luana: „Es hat Spass gemacht auf der Bühne zu stehen!“

Selina: „Die Besucher waren sehr begeistert!“

Und ausserdem... - Outtakes

Joe: „Wenn die Pfarrerin etwas lange geredet hat, war es langweilig still zu hocken.“

Sara: „Beim Flöteln sind sie manchmal rausgefallen, dann hat es komisch getönt.“

Valerie: „Bei einem Lied in der Kirche haben wir einen Fehler gemacht, aber sonst ist es gut gegangen.“